

Neue Webseite für deutschsprachige Eltern und ihre Kinder in Australien weltweit

# „Meine Mission lautet, die Bildung für alle Kinder zu verbessern.“

**Sydney – Wie bringt man im Ausland aufwachsenden Kindern die Muttersprache näher? Wie verschafft man ihnen Freude an der eigenen Kultur? Welche Spiel- und Lernmöglichkeiten gibt es? Welche Institutionen können in der Wahlheimat weiterhelfen? Und wie setzen sich andere Eltern mit dem Thema auseinander? Diese und viele andere Fragen gingen der in Sydney lebenden Schweizerin Marielle Schaer Selby durch den Kopf und inspirierten sie zur Veröffentlichung der Webseite [www.Germanwithkids.com](http://www.Germanwithkids.com). Hier findet sich eine Ressourcenliste zum Deutsch lernen und üben für deutschsprachige Familien mit jüngeren Kindern rund um den Globus verteilt – es ist die erste Webseite dieser Gestaltung.**



Marielle Schaer Selby

„Wir sitzen alle in demselben Boot“, erzählt die Mutter zweier Jungen, die in Sydney die lokale Primarschule besuchen. In ihrer Heimat war sie als Fachfrau für Bildungsprojekte und Lehrerin tätig. Als sie vor 4 ½ Jahren dann mit ihrem australischen Ehemann und den zwei kleinen Kindern nach Australien zog, habe sie sich selbst mit Bildungsfragen konfrontiert gesehen. „Ich habe mich gefragt, wie kann man in dem neuen englischsprachigen Umfeld die

Muttersprache beibehalten und weitervermitteln?“, erinnert sich Marielle Schaer Selby. Sie recherchierte und stieß auf eine Schweizer Spielgruppe. Ihre Kinder besuchten außerdem die Englisch-Deutschsprachige Krippe Fröbel. Doch als die Vorschulzeit sich dem Ende näherte und die Kinder auf die australische Primarschule wechselte, wurde der Erhalt der deutschen Sprache erschwert. Durch den Austausch mit Eltern in der Spielgruppe, bei Fröbel und an der German International School Sydney (GISS), wo sie einige Zeit lang als Lehrerin tätig war, wusste die Schweizerin, dass sich die meisten der im Ausland lebenden Eltern denselben Herausforderungen ausgesetzt fühlen. „Ich habe überlegt, wie kann man das im Austausch und Diskussionen geteilte Einzelwissen im größeren Rahmen

erweitern.“ Es sollte auch anderen Eltern zugute kommen, vor allem eben denjenigen, die aufgrund von geographischen Begebenheiten nicht über die Möglichkeiten verfügen, sich mit deutschsprachigen Gleichgesinnten zusammensetzen und Institutionen zu besuchen. Und so beschloss Marielle Schaer Selby, das gesammelte Wissen über das Internet für alle zugänglich zu machen – ganz gleich ob in Down Under, Neuseeland oder in anderen Orten der Welt. „Meine Mission lautet, die Bildung für alle Kinder zu verbessern“, betont sie.

## Monatelange Recherche, Kontaktaufnahme und Marketing

Was dann folgte war viel Recherche. „Die Webseite selbst zu gestalten war weniger zeitaufwendig. Doch die Ressourcenliste zusammenzustellen, die Kontaktaufnahme mit Organisationen und Institutionen herzustellen sowie zu pflegen und das Marketing beansprucht hingegen viel Zeit“, berichtet Marielle Schaer Selby. Unterstützung fand sie unter anderem bei den Botschaften bzw. Konsulaten, Clubs, Goethe Institut, Educationsuisse, GISS und Fröbel. Monatelang habe sie sich mit Recherche, den Kontakten und Marketing befasst, bis sie [www.Germanwithkids.com](http://www.Germanwithkids.com) in der aktuellen Version veröffentlichten konnte. Und auch heute ist ihr Projekt noch keinesfalls abgeschlossen. Stets werde die Seite und Liste aktualisiert, erweitert und verbessert. Sie stehe auch mit einigen Firmen und Organisationen in Kontakt, die sie benachrichtigen, sobald neue Produkte auf den Markt kommen, die für deutschsprachige Eltern im Ausland von Interesse sein könnten. Ein nächster Schritt sei zudem die Ausweitung weltweit. Zunächst habe sie sich auf Australien und Neuseeland konzentriert. Doch auch für andere Länder wolle sie die Webseite in Zukunft spezifischer ausrichten.

Auch eine intensivere Nutzung

sozialer Medien wie Facebook, wo sich viele Eltern in lokalen Gruppen zusammen finden, stehe an. Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen, sei in der jüngeren Generation etwas schwieriger als früher, hebt Marielle Schaer Selby hervor: „Die meisten meiden zunächst die deutschsprachige Gemeinschaft und mischen sich mit Australiern und anderen Nationen. Doch wenn sie dann Kinder bekommen, suchen sie oft den Kontakt zueinander, um ihrem Nachwuchs die Muttersprache und Kultur ihres Heimatlandes weiterzuvermitteln.“ Die sei wichtig für die Zukunft der Kinder. „Ich hätte mir als Kind gewünscht, zweisprachig aufgewachsen zu sein“, erzählt sie im Hinblick auf die Vorteile im Studien- und Berufsleben. „Für Kinder ist es nicht einfach, nachzuvollziehen, weshalb ein Elternteil eine andere Sprache spricht und warum sie diese erlernen sollen. Meine Kinder sind jetzt noch etwas zu jung, um das ganz zu verstehen. Aber wenn sie 20 Jahre alt sind, werden sie mir hoffentlich dankbar sein“, sagt die Mutter und lacht.

Aber auch für die Kommunikation mit Verwandten in der Heimat sehe sie es als sehr wichtig an, die Muttersprache beizubringen. Ihr Ehemann, der als Nachfahre Schweizer Auswanderer in Australien geboren wurde, hatte es da schwieriger. „Früher war Auswandern oft ein Weg ohne Zurück. Und so haben nicht alle Auswanderer ihren Kindern die eigene Muttersprache weitervermittelt.“ Ihr Ehemann wuchs so nur mit Englisch auf und erlernte die Sprache seiner Eltern erst auf eigenen Wunsch als Erwachsener. „Aber heute ist die Welt globaler. Man lebt vielleicht einige Jahre hier und dann wieder in der Schweiz.“

**„Alles, was spielerisch ist und Spaß macht sowie am wenigsten mit schulischem Lernen assoziiert wird, ist gut geeignet.“**

Das Erlernen sei für Schulkinder nicht immer leicht. „Die Kinder werden in der australischen Schule stark gefordert, sie lernen früh lesen und schreiben, haben Hausaufgaben zu erledigen und hinzukommen oft noch Sport- oder Musikurse in der Freizeit.“ Da sei das zusätzliche Studieren einer Fremdsprache schon eine Herausforderung, die gut in den Alltag integriert werden müsse. Sie spreche wann



Auf [www.Germanwithkids.com](http://www.Germanwithkids.com) findet sich eine Ressourcenliste zum Deutsch lernen und üben für deutschsprachige Familien mit jüngeren Kindern rund um den Globus verteilt. Fotos: Marielle Schaer Selby

immer möglich Deutsch mit den Kindern und beim gemeinsamen Nachessen. „Sie müssen mir nicht unbedingt auf Deutsch antworten, es wird aber positiv hervorgehoben.“, betont Marielle Schaer Selby. „Denn alles, was mit Zwang verbunden ist, hinterlässt negative Gefühle und kann zu einer Abwehrhaltung führen. Ich ermuntere sie aber, auf Deutsch Fragen zu stellen.“ Wichtig sei, die Sprache auf spielerische Weise weiterzugeben. „Alles, was spielerisch ist und Spaß macht sowie am wenigsten mit schulischem Lernen assoziiert wird, ist gut geeignet, beispielsweise ein Gesellschaftsspiel, ein Buch, ein Hörspiel oder eine Fernsehsendung. Und alle Kinder lieben gute Geschichte.“ Hilfreich sei auch der Austausch und Treffen mit anderen deutschsprachigen Familien. Hierbei suche sie auch die Nähe zur schweizerischen und deutschen Gemeinschaft, beispielsweise in Clubs. „Es gibt Veranstaltungen wie

den Nationalfeiertag, den Laternenumzug oder Sankt Nikolaus im Dezember, woran auch Kinder viel Freude haben“, sagt Marielle Schaer Selby. Bisher betreibt die Schweizerin die Webseite nicht profitorientiert. Irgendwann werde sie vielleicht Sponsoren benötigen, um das Hosting und andere anfallende Kosten zu decken. Doch vorerst führt sie ihr Projekt „aus gutem Willen“ und um weiterzugeben, was sie an Wissen erworben habe, voran. Belohnt für die viele Mühe fühle sie sich in jedem Falle: „Ich habe bei der Recherche so viele tolle Dinge für meine Kinder und mich entdeckt, besondere Spiele, Tipps oder Seiten mit kostenlosen Hörspielen“, erzählt Marielle Schaer Selby. Schön sei zudem auch das Feedback. „Besonders, wenn mir Eltern aus entlegenen Regionen schreiben, freue ich mich und weiß, dass meine Arbeit geschätzt und genutzt wird.“

Nadine Halberkann

Mehr Informationen zu Deutsch Ressourcen für Kinder gibt es auf [www.Germanwithkids.com](http://www.Germanwithkids.com).

Kontaktaufnahme per Email: [germanwithkids@gmail.com](mailto:germanwithkids@gmail.com)